

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Schul- und Sportausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 18.11.2009
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:20 Uhr
Ort, Raum: Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Barbara Cornelius SPD

reguläre Mitglieder

Sandra Benzmann DIE LINKE.
Christoph Friederich FDP Vertretung für: Schadowski, Dr. Rolando
Sabine Friesecke CDU
Joachim Gebhardt CDU
Michael Kluge DIE LINKE.
Anja Munser Bündnis 90/ Die Grünen
Thomas Raitza SPD ab TOP 9
Gabriele Schmidt Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09

Verwaltung

Brigitte Grüner Amt für Schule und Sport
Martin Meyer Amt für Schule und Sport

Gäste

Kreisschülerrat
Seniorenbeirat
Stadtsporbund

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

Stefanie Neumann FÜR Rostock entschuldigt
Dr. Rolando Schadowski FDP entschuldigt

Verwaltung

Dr. Liane Melzer Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.10.2009
- 4 Mitteilungen der Vorsitzenden
- 5 Anträge
- 6 Beschlussvorlagen
- 7 Bericht der Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur
- 8 Informationsvorlagen
- 9 Fragestunde
- 9.1 Bericht des Stadtelternrates
- 9.2 Bericht des Kreisschülerrates
- 9.3 Bericht des Stadtsportbundes

(nichtöffentlich)

- 10 Anträge
- 11 Beschlussvorlagen
- 12 Informationsvorlagen
- 13 Fragestunde
- 13.1 Änderung der Entgeltgruppe für die Männer-Mannschaft des HC Empor Rostock

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Cornelius eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Um 17:00 Uhr sind 8 Ausschussmitglieder anwesend.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	
Dafür	7
Dagegen	0
Enthaltungen	1

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.10.2009

Frau Cornelius stellt den Änderungsantrag zur redaktionellen Änderung der Niederschrift vom 21.10.2009 des Herrn Gebhardt vor:

TOP 6.1, Absatz 9, letzter Satz:

Die Wörter "wurde beschlossen" werden ersetzt durch "war angedacht"

Herr Gebhardt informiert ergänzend, dass Herr Schröder zwischenzeitlich die Unterschrift geleistet und damit den Vorsitz übernommen hat.

Beschluss:

Die Niederschrift vom 21.10.2009 wird mit der redaktionellen Änderung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	
Dafür	7
Dagegen	0
Enthaltungen	1

TOP 4 Mitteilungen der Vorsitzenden

Frau Cornelius informiert, dass keine Eingaben bzw. Berichterstattungen eingegangen sind.

TOP 5 Anträge

TOP 6 Beschlussvorlagen

TOP 7 Bericht der Senatorin für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Kultur

Frau Grüner entschuldigt die Abwesenheit der Senatorin aufgrund der Wahrnehmung eines wichtigen Termins im Auftrage des Oberbürgermeisters.

Frau Grüner berichtet stellvertretend über die im Innerstädtischen Gymnasium stattgefundene Beratung über den Französischunterricht an Schulen und seinen weiteren Ausbau.

Des Weiteren werden zurzeit intensiv die Entwürfe zur Haushaltsplanung 2010 hinsichtlich weiterer Einsparmöglichkeiten überarbeitet.

Frau Schmidt fragt, ob auch im Bereich Schule und Sport nach weiteren Einsparmöglichkeiten gesucht wird.

Frau Grüner bejaht diese Anfrage.

TOP 8 Informationsvorlagen

TOP 9 Fragestunde

TOP 9.1 Bericht des Stadtelternrates

Vom Stadtelternrat ist kein Vertreter anwesend. Der TOP entfällt somit.

TOP 9.2 Bericht des Kreisschülerrates

Der Kreisschülerrat macht in seiner Präsentation auf folgende Probleme an Rostocker Schulen aufmerksam:

- Zustand an Rostocker Sporthallen

Diese werden nicht ausreichend gepflegt und somit oftmals in einem unsauberen Zustand vorgefunden. Die sanitären Anlagen in den Sporthallen sind marode und unhygienisch; Schüler meiden deren Nutzung. Beispielgebend werden die Baltic-Schule und das Käthe-Kollwitz-Gymnasium benannt.

- Schulhöfe werden zu öffentlichen Wegen deklariert

Dies betrifft Wege, die zwischen mehreren unmittelbar nebeneinander liegenden Schulstandorten, verlaufen. Hier kommt es oft zu negativen Auseinandersetzungen mit Anwohnern. (Beispiel Baltic-Schule)

- mangelhafter Informationsfluss an Rostocker Schulen

Die Post des Kreisschülerrates an die Schülerräte in den Schulen wird über den Verteiler im Amt für Schule und Sport an die Schulen ausgereicht. Zahlreiche Schülervereine beklagen, dass sie entweder keine Post erhalten oder dass die Post geöffnet wurde. Der Kreisschülerrat hat diesbezüglich bereits einen Termin beim Datenschutzbeauftragten vereinbart.

Herr Friederich erfragt, ob es sich dabei um ein längerwährendes Problem handelt.

Herr Panow erklärt, dass es dieses Problem auch in der Vergangenheit gegeben hat, im letzten Jahr aber verstärkt auftrat.

Frau Grüner informiert, dass im Amt keine Post geöffnet wird. Die Schulsekretariate sollten aber nochmals belehrt werden.

- Berichte über internationale Veranstaltungen, an denen der KSR teilnahm

- Stellungnahme des KSR zum Antrag "Jugendparlament" der Grauen/Rostocker Bund

- Informationsbriefe zur Schweinegrippe haben nicht alle Schüler erreicht

- mangelnde Lernbedingungen im Container der Baltic-Schule
Hier ist das Dach undicht und die Geruchsbelästigung enorm.

Frau Grüner führt aus, dass bei der Sporthallensanierung in der Hansestadt Rostock bereits ein guter Stand erreicht wurde. Derzeit befinden sich 3 Sporthallen in der Sanierung. Dennoch gibt es noch unsanierte Sporthallen, die aus diesem Grunde in das Sanierungsprogramm aufgenommen wurden. Dies betrifft insbesondere die Sporthallen des Nordostens.

Die Reinigung der Sporthallen wird meistens durch Reinigungsfirmen realisiert. Bei Unzulänglichkeiten muss hier der Einzelfall geprüft werden.

Die Probleme im Schulersatzgebäude der Baltic-Schule sind bekannt. Hier werden stets Reparaturarbeiten möglichst zeitnah durchgeführt, der Sanierungsbedarf ist aufgezeigt.

Frau Cornelius hinterfragt die geplante Nutzungsdauer für den Schulcontainer.

Herr Meyer informiert, dass das Raumzellegebäude weiterhin im Bestand des Schulgebäude-netzes verbleibt. Nach entsprechenden Sanierungsarbeiten ist neben einer schulischen Nutzung auch die für den Sportbetrieb geplant.

Herr Raitza erfragt eine Einschätzung der Arbeit der Schülervertretungen insgesamt.

Herr Panow informiert, dass an den meisten Schulen auch gewählte Schülervertretungen vorhanden sind. Am Innerstädtischen Gymnasium, der Schule mit den meisten Schülerinnen und Schülern, gibt es leider keine Schülervertretung.

Frau Grüner berichtet über ihre Teilnahme an Beratungen der Schulkonferenzen zahlreicher Schulen. Hier waren auch immer Schülervertreter anwesend.

Herr Raitza fragt nach der Aufklärung der Schülerinnen und Schüler.

Herr Panow erklärt, dass es genug Material geben würde, um einen entsprechenden Flyer zu drucken. Aufgrund der Haushaltslage der Stadt hat der Kreisschülerrat dieses Anliegen bisher nicht anbringen wollen.

Frau Benzmann hinterfragt die Bereitstellung von Informationsmaterial mittels Internetplattform.

Herr Panow nimmt diesen Vorschlag auf.

Herr Gebhardt schlägt die Weiterleitung dieser Informationen an das Staatliche Schulamt vor.

Herr Derpinski erinnert nochmals an das in einer früheren Berichterstattung des Kreisschülerrates aufgezeigte Problem der guten

Technikausstattung an Schulen jedoch der mangelnden Nutzung für den Unterricht durch die Lehrer erinnern.

Frau Cornelius erklärt, dass die hier aufgezeigten schulinhaltlichen Probleme dem Staatlichen Schulamt mitgeteilt werden. Der Kreisschülerrat wird gebeten, die Präsentation den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

TOP 9.3 Bericht des Stadtsportbundes

Herr Dr. Bothe übernimmt stellvertretend für den Präsidenten die Berichterstattung.

Erfreulich bewertet Herr Dr. Bothe die zwischenzeitliche Versendung der Zuwendungsbescheide der Sportförderung 2009 an die Vereine. Insgesamt werden wie auch im vergangenen Jahr

ca. 460.000 Euro ausgereicht.

Der Stadtsporthund betreut nunmehr 180 Vereine und kann eine kontinuierliche und erfreuliche Mitgliedssteigerung verzeichnen:

2007: 28.000 Mitglieder

2008: 32.000 Mitglieder

2009: 38.000 Mitglieder

Hinsichtlich der Sportstättensituation wird die gegenwärtige Sanierung von 3 Sporthallen im Nordwesten der Stadt positiv bewertet, wenngleich dadurch ein zeitweiliger Engpass für die Nutzer entsteht.

Die Sportstättensituation in Warnemünde ist nicht viel besser geworden. Ein entsprechendes Konzept wurde erarbeitet, Sporthallen sind davon jedoch nicht betroffen. Die Einrichtung eines Sportraumes im Yachthafen ist lediglich für die Absicherung des Segelschulsports vorgesehen und nicht - wie mehrfach in der Öffentlichkeit falsch dargestellt – für den Breiten- bzw. Schulsport.

Zum Konzept „Parkstraße Warnemünde“ informiert der Herr Dr. Bothe, dass der „Warnemünder Fußball e.V.“ keinen Antrag zum Bau eines Vereinshauses gestellt hat. Der Verein stützt sich nunmehr auf eine beabsichtigte Förderung des Herrn Beinlich in Form eines entsprechenden Konzeptes. Herr Beinlich wird sich in den kommenden Wochen und Monaten mit seinem Projekt an die Stadt und an die Fraktionen wenden.

Das Sportplatzproblem „Schotterplatz“ Hans-Sachs-Allee konnte auf einen guten Weg gebracht werden.

Das Projekt „Kommunal-Kombi“ wird derzeit von 5 Vereinen genutzt. Weitere Vereine würden unter der Voraussetzung einer Unterstützung durch die Stadt ebenfalls einen Antrag stellen.

Herr Dr. Bothe informiert über die Festveranstaltung anlässlich des Jubiläums „20 Jahre Stadtsporthund“ am 09.09.2010 um 18:00 Uhr und lädt hierzu alle Ausschussmitglieder herzlich ein.

Abschließend erfragt Herr Dr. Bothe den Stand der Entscheidung zum beabsichtigten Übergang der Schulen und Sportstätten an den Kommunalen Eigenbetrieb.

Frau Cornelius informiert, dass zwei Anträge zur Herausnahme dieser Maßnahme aus dem Hasiko mehrheitlich in der Bürgerschaft beschlossen wurden und seitens des Oberbürgermeisters dazu noch keine abschließenden Aussagen gemacht wurden.

Herr Drecoll vom Seniorenbeirat möchte wissen, in welchen Altersgruppen der Mitgliederanstieg zu verzeichnen ist.

Herr Dr. Bothe führt aus, dass diese Steigerungen in den Altersgruppen 0-6 Jahre und über 60 Jahre zu verzeichnen sind.

Frau Cornelius bedankt sich für die Ausführungen und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

(nichtöffentlich)